



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Lebensmittelsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Ernährungsrisiken, Allergien und neuartige Lebensmittel“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

## Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für die gesundheitliche Risikobewertung im Lebensmittel- und Ernährungsbereich (w/m/d)

Kennziffer: 3028/2022 | Besoldungsgruppe A14 BBesO

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Die Verbeamtung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der vollständigen Erfüllung des Qualifikationsprofils. Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten (TVöD) besetzt werden.

Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

### Aufgaben:

- Ernährungsmedizinische/ernährungswissenschaftliche Bewertung von Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs, einschließlich Nahrungsergänzungsmitteln, angereicherten Lebensmitteln und Getränken, sowie von speziellen Ernährungsformen, auch mit Blick auf die Bedürfnisse von sensiblen Bevölkerungsgruppen (z. B. Säuglingen, Schwangeren und Stillenden)
- Wissenschaftliche Bewertung von gesundheitlichen Risiken sowie gegebenenfalls Nutzenbewertung von Nährstoffen und sonstigen Stoffen mit ernährungsspezifischer oder physiologischer Wirkung, z. B. von Extrakten und isolierten Stoffen aus Pflanzen
- Erarbeitung von Stellungnahmen zur Beurteilung von Fragen, die mit der Lebensmittelsicherheit oder dem gesundheitlichen Verbraucherschutz im Zusammenhang stehen, einschließlich Fragen der Ernährung und Ernährungsprävention sowie Fragen zu Lebensmittelallergien und Allergenkennzeichnung
- Mitarbeit an der methodischen Fortentwicklung, Etablierung und Anwendung von Konzepten zur ernährungswissenschaftlichen und toxikologischen Bewertung von Nähr- und sonstigen Stoffen mit ernährungsspezifischer oder physiologischer Wirkung
- Mitwirkung bei der wissenschaftlichen Beratung der Bundesregierung und internationaler Organisationen zu Fragen der Lebensmittelsicherheit, insbesondere zu den Themen der Fachgruppe
- Vertretung des BfR in nationalen und internationalen Fachgremien
- Erarbeitung von Beiträgen zur Risikokommunikation sowie zur Außendarstellung des Instituts
- Beantwortung von Anfragen der Presse sowie der allgemeinen Öffentlichkeit

- Identifizierung von Forschungsbedarf und aktive Beteiligung an Forschungsvorhaben im Rahmen der Themen- und Forschungsschwerpunkte der Abteilung Lebensmittelsicherheit
- Erstellung von internationalen Publikationen zu Forschungsergebnissen und Bewertungen

#### Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Pharmazie, Humanmedizin, Veterinärmedizin, Ernährungswissenschaften, Biologie, Lebensmittelchemie oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen Fachrichtung, Promotion erforderlich
- Vertiefte ernährungswissenschaftliche bzw. ernährungsmedizinische und/oder toxikologische Fachkenntnisse erforderlich
- Erfahrungen mit der Bewertung klinischer und/oder tierexperimenteller Studien sind von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung bzw. Forschungserfahrung nach der Promotion (möglichst auch nachgewiesen durch Publikation eigener Forschungsergebnisse in einem für die ausgeschriebene Position relevanten Themengebiet) erwünscht
- Erfahrungen in nationaler und/oder internationaler wissenschaftlicher Gremienarbeit von Vorteil
- Ein hohes Maß an Engagement und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und zu wissenschaftlicher Tätigkeit zu Fragen, die unmittelbar oder mittelbar mit der Lebensmittelsicherheit oder dem gesundheitlichen Verbraucherschutz des Menschen, einschließlich Fragen der Ernährung, im Zusammenhang stehen
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- IT-Affinität und gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

#### Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente / Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

#### Der Dienort ist Berlin.

#### Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **01. Juli 2022** über unser Online-System. Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de).

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung [Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

#### Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau PD Dr. Hirsch-Ernst

Tel.: 030 18412-25300

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen](http://www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen)

*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*